


Gesellschaft gemeinsam gestalten – Islamische Vereinigungen als Partner in Baden-Württemberg

Bilanz und Perspektiven eines Forschungsprojekts

23.–24. April 2008
Tagungszentrum Hohenheim

Robert Bosch **Stiftung**

 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Programm

Mittwoch, 23. April 2008

11.00 Uhr
Eröffnung

Günther Oettinger MdL, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg
Dr. Abraham P. Kustermann, Direktor der Akademie der Diözese Rottenburg Stuttgart
Dieter Berg, Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch Stiftung

1. Teil: Die Untersuchungsergebnisse in der Diskussion

11.30 Uhr

Kontexte: Von der Ignoranz zur Anerkennung – Zum Umgang mit dem Einwanderungsphänomen Islam

Prof. Dr. Michael Bommers, Universität Osnabrück

12.00 Uhr

Projektergebnisse: Einbindung oder Isolation? Wechselseitige Beziehungen zwischen islamischen Vereinigungen, Kommunen und Kirchen

Dr. Hansjörg Schmid, Akademie der Diözese Rottenburg Stuttgart
Ayse Almila Akca, Akademie der Diözese Rottenburg Stuttgart

12.30 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Wissenschaftliche Perspektive: Einsichten, Kritik, Konsequenzen – Zum Ertrag des Projekts

Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan, Universität Potsdam

Perspektive der muslimischen Befragten: Übereinstimmung von Selbstwahrnehmung und Außensicht? Beobachtungen und Konsequenzen

Jörg Imran Schröter M.A., Lehrer für Islamische Religionslehre in Freiburg und Wiss. Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

15.00 Uhr
Diskussion

15.30 Uhr
Kaffeepause

2. Teil: Modellhafte lokale Beziehungsfelder

16.00 Uhr

Podium I: Islamische Vereinigungen im Dialog mit Kommunen und Kirchen

Bilal Dinçel, Sprecher des Vereins türkischer Arbeitnehmer in Schwäbisch Gmünd (DITIB) und Stadtrat
Ismail Gündüz, Vorsitzender der Mevlana-Moschee in Walldorf (IGMG)

Sevda Özkaya, Vorsitzende des alevitischen Kulturzentrums Mannheim

Pfarrer Gottfried Pohl, Paul-Gerhards-Kirche Friedrichshafen

Claus Preißler, Beauftragter für Migration und Integration der Stadt Mannheim

Manfred Stehle, Geschäftsführer des Städtetags Baden-Württemberg

18.00 Uhr

Abendessen

19.15 Uhr

Podium II: Islamische Vereinigungen als Akteure und Partner in der Bildung

Dialog im Kontext von Schule, Moschee und Erwachsenenbildung

Emina Corbo-Mesic, Pädagogin und Lehrerin der deutschsprachigen Kindergruppe der Islamischen Gemeinschaft Stuttgart (VIGB)

Adalbert Kuhn, Leiter des katholischen Bildungswerkes Landkreis Esslingen

Heike Ruthig, Lehrerin an der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried

Yamina Tahiri, Mitglied in der unabhängigen muslimischen Frauengruppe in Freiburg

Hüseyin Tuncay, Öffentlichkeitsbeauftragter des Verbandes islamischer Kulturzentren in Friedrichshafen (VIKZ)

21.00 Uhr

offener Abend

Donnerstag, 24. April 2008

7.45 Uhr

Morgenmeditation

Bayram Tasdögen und Benjamin Boy, Christlich-Islamische Gesellschaft Stuttgart e.V.

8.00 Uhr

Frühstück

9.00 Uhr

Podium III: Islamische Vereinigungen als Akteure und Partner in sozialen Fragen

Zusammenarbeit im Kontext von Gesundheit, Altern und Beratung

Binnaz Altan, muslimische Vorsitzende der Gruppe "Muslimische und christliche Frauen im Dialog" und Frauengruppenleiterin der Yunus-Emre-Moschee in Reutlingen (DITIB)

Prof. Dr. Walter Aulitzky, Hämatologie/Onkologie, Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart

Ece Wendler, Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart
Ramazan Altintas, Mitglied des MigrantInnenbeirats Freiburg
Projekt "Clair" des Caritasverbandes Stuttgart

10.30 Uhr

Kaffeepause

3. Teil: Anschlussperspektiven und Anregung neuer Prozesse

11.00 Uhr

Islamische Vereinigungen in der Kommune – Erfahrungen, Perspektiven, Visionen

Dr. Rauf Ceylan, Dezernat "Integration" der Stadt Duisburg

anschließend Abschlussdiskussion

12.30 Uhr

Mittagessen und Ende

Tagungsleitung

Klaus Barwig

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dr. Olaf Hahn

Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

Dr. Hansjörg Schmid

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Gesellschaft gemeinsam gestalten

Islamische Vereinigungen als Partner in Baden-Württemberg

Im Rahmen des von der Robert Bosch Stiftung geförderten Projekts "Gesellschaft gemeinsam gestalten. Islamische Vereinigungen als Partner in Baden-Württemberg" wurden über zwei Jahre Erfahrungen aus Dialogen zwischen islamischen Vereinigungen, Kommunen und Kirchen auf lokaler Ebene analysiert. Was ermöglicht, was behindert die Zusammenarbeit? Auch wenn es Leuchttürme gelingender Zusammenarbeit gibt, kommt das Integrationspotential islamischer Vereinigungen erst in Ansätzen zur Geltung. Kommunikationsschwierigkeiten und fehlende Ansprechpartner erschweren die Kontaktaufnahme. Auch wenn die Interessen zwischen Christen und Muslimen am Dialog oft auseinander gehen, können kirchliche Akteure teilweise eine wichtige Vermittlerrolle einnehmen. Die fast durchgehende Aufgeschlossenheit islamischer Vereinigungen für Dialog bietet Anknüpfungspunkte für Klärungen und konkrete Projekte.

Im ersten Teil der Tagung werden die Ergebnisse des Projekts vorgestellt, in ihre Zusammenhänge eingeordnet und grundsätzlich diskutiert. Im zweiten Teil der Tagung finden drei Podien statt mit Personen, die in der Regel als Interviewpartner am Projekt beteiligt waren. Während das erste Podium grundsätzlichen Fragen des Dialogs gewidmet ist, werden in den beiden weiteren Podien mit Bildungsfragen und sozialen Fragen zwei zentrale Felder möglicher Zusammenarbeit diskutiert. Im dritten Teil werden schließlich ausgehend von beispielhaften Erfahrungen Perspektiven hin zu einer größeren Beteiligung islamischer Vereinigungen am kommunalen Geschehen entwickelt.

Leitfragen der Tagung sind: Wie lassen sich Hindernisse im Dialog identifizieren und überwinden? Wie können auch islamische Vereinigungen einbezogen werden, die bislang nicht am Dialog beteiligt waren? Welche Erfahrungen der Zusammenarbeit zwischen islamischen Vereinigungen und sozialen Diensten bzw. Bildungsseinrichtungen gibt es? Welche weiteren Möglichkeiten der Kooperation sind denkbar?

Wir laden Sie herzlich zu dieser Tagung ein!

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Robert Bosch Stiftung

Zur Teilnahme

Tagungskosten

Tagungspauschale (mit ÜN/Verpflegung):

62,50 € (im EZ)

57,50 € (im DZ)

Tagungspauschale (ohne ÜN/Frühstück):

34,50 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Referatsassistentin Anna Fröhlich-Hof M.A.

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 722; Fax: +49 711 1640 822

E-Mail: froehlich-hof@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 16.4.08. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Die Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie nicht kurz nach Anmeldeschluss eine Absage erhalten. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 17.4. bis 21.4.08 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen EUR 30,- in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Endstation sind es noch etwa 300 Meter – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann unmittelbar rechts in die Paracelsusstraße. AutofahrerInnen, die über die Autobahn A8 anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Flughafen“ in Richtung Plieningen. Sie bleiben auf der Hauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der „Wirtschaft Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungshaus benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.